

12,5 Millionen für die Sicherheit von Mittersill

Der 900 Meter lange und rund 6 Meter hohe Querdamm soll den Ortskern, den äußeren Markt, Felben und das Gewerbegebiet West bis zu einem hundertjährigen Hochwasser schützen. 12,5 Millionen werden in den kommenden Monaten in dieses Projekt investiert.

Die Marktgemeinde Mittersill ist durch ihre Lage mitten im Talboden des Salzachtales stark hochwassergefährdet. Erst 2005 wurde Mittersill durch ein Extremereignis zur Gänze überflutet, ein Schaden in zweistelliger Millionenhöhe entstand. Die Salzach wurde im Lauf der Jahrhunderte reguliert und ausgebaut, ihre Abflusskapazität ist jedoch bei einem 20-jährlichen Hochwasser erschöpft. Größere Hochwässer ufern aus und sammeln sich im Ortszentrum, das deutlich tiefer als die Ufer der angrenzenden Gewässer liegt. „Erst die Folgen dieses letzten großen Hochwasserereignisses ermöglichten uns die Umsetzung der schon seit längerer Zeit in Auftrag gegebenen Planungen für einen Hochwasserschutz“, so Landesrat Sepp Eisl.

Was soll erreicht werden?

- Herstellung einer ausreichenden Hochwassersicherheit für Siedlungsgebiete und Verkehrswege bis zu einem 100-jährlichen Hochwasser
- Ausbau und Sicherung des Salzachbettes und der Uferdämme
- Erhalt des Hochwasserrückhaltes
- Keine Verschärfung der Hochwasserwelle für die Unterlieger
- Ökologische Verbesserungen der Salzach

Kosten, Finanzierung

Die Gesamtkosten für diesen Bauabschnitt liegen bei rund 12,5 Millionen Euro. Die Finanzierung erfolgt zu 82% durch Bundesmittel aus dem Lebensministerium, zu 15% durch den Wasserverband Salzach Oberpinzgau und zu 3% durch die Marktgemeinde Mittersill. Für die Entschädigung jener Grundeigentümer, die durch die Maßnahmen keinen Vorteil haben, wird ein Entschädigungsfonds eingerichtet, der durch die Gemeinde verwaltet wird. Ein gewisser Anteil der Entschädigungskosten soll als Beitrag von den Begünstigten aufgebracht werden. Ein solches Verfahren ist im Wasserrechtsgesetz vorgesehen.

